



Mit dem innovativen Plugin Q-Clone (bestehend aus den zwei Komponenten Q-Clone und Q-Capture) lassen sich charakteristische Klangfarben von vorhandenen Effekten selbst klonen (Q-Clone), sowie Presets bereits geklonter Raritäten aus verschiedenen Top-Studios im eigenen Setup nutzen (Q-Capture).

Yoad Nevo über das Waves-Plugin Q-Clone

Der Produzent Yoad Nevo (Duran Duran, Pet Shop Boys, Air ...) ist seit 1995 an der Konzeption und Entwicklung vieler Waves-Plugins beteiligt. Für das Q-Clone-Plugin hält Nevo ein Patent auf das so genannte Prinzip der Real Time Convolution (kurz: RTC). Q-Clone ermöglicht präzises Modeling beliebiger Hardware EQs. Genau genommen besteht die Software aus zwei Werkzeugen: Q-Clone und Q-Capture. Während Q-Capture für das Abbilden und Übertragen der Frequenzen des analogen EQs zuständig ist, kann man mit Q-Clone sowohl diverse Presets aus der mitgelieferten Modeling-Bibliothek, als auch per Q-Capture frisch eingefangene Frequenzbänder seines bevorzugten Hardware-EQs abrufen.

Die Idee hinter Q-Clone

„Bislang musste man, wenn, sagen wir mal, alle Parameter eines Neve 1081 in 0,5-dB-Schritten simuliert werden sollten, etwa 50.000 Filter-Einstellungen erfassen. Aus diesem Grund wurde die Idee der Real-Time-Convolution geboren. Der meines Erachtens

größte Nutzen beim Q-Clone besteht darin, dass man die Parameter seines Lieblings-EQs physisch in Echtzeit regeln kann, während das Ergebnis sofort auf dem Q-Clone abgehört und abgespeichert werden kann. Man baut quasi sein eigenes Plugin, das den analogen EQ detailliert repliziert.“

Wie man Q-Clone einsetzt

„Um den Q-Clone zu nutzen, muss man ihn zunächst als Insert eines Aux-Busses öffnen. Ich nutze hierfür Pro Tools. Nun verbindet man den Input/Output (I/O) dieses Aux-Busses (D/A-Konverter oder direkt aus der DAW heraus) mit dem O/I seines Hardware-EQs. Q-Capture sendet dann alle 400 Millisekunden einen neuen Filter, einen so genannten Sweep, und tastet damit die Frequenzbänder des zu replizierenden Analog-EQs von 20 Hz bis 20 kHz ab. Der Output des Aux-Busses sendet also den Sweep, und Q-Clone misst gleichzeitig die Sweep-Kurve am Input. Zeigt diese keine Veränderung an, wird auch kein Modeling abgebildet. Wird nun aber an den Reglern und Parametern des EQ gedreht,

erstellt Q-Capture eine Impulse Response (kurz: IR) beziehungsweise ein so genanntes Convolution-Filter in Echtzeit.

Nehmen wir mal an, wir hätten eine Instanz des Q-Clone im Insert der Bassdrum aufgerufen. Durch Drücken des Schalters „Capture“ im Q-Clone wird nun das Filter, das Q-Capture im Aux-Bus sendet beziehungsweise empfängt, auch im Q-Clone der Kick abgefangen. Dieses Filter kann an beliebig viele aufgerufene Q-Clone-Instanzen weitergesendet werden. Man ist somit also in der Lage, beliebig viele Mono-/Stereo-Instanzen seines Lieblings-EQs zu replizieren, auch wenn bloß ein einziger Mono-EQ als Hardware zur Verfügung steht. Aber das war noch nicht alles: Beim Drücken des Capture-Schalters hört und sieht man die EQ-Kurve, die gerade durch das Verstellen der Parameter am Analog-EQ generiert wird – und zwar in Echtzeit. Die Parameter lassen sich dann auch als Preset abspeichern.“